

Klinik für Gynäkologie mit
Zentrum für onkologische
Chirurgie

Charité – Universität Virchow
Klinikum

Gefördert von

STIFTUNG
MERCATOR



EMPOWERMENT FÜR DIVERSITÄT

Allianz für Chancengleichheit
in der Gesundheitsversorgung

Auftakt-Veranstaltung | 16.03.2023

Dr. phil. Ute Siebert

Ausgangssituation:

Gesundheit bildet die **Basis für gesellschaftliche Teilhabe und Zusammenhalt** (in wichtigen Lebensbereichen wie Bildung, Arbeit, Politik, Kultur...)

Das **Gesundheitssystem beeinflusst in hohem Maß die Entwicklung unserer Gesellschaft**

Bei Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte sind **verschiedene Zugangsbarrieren** in der Gesundheitsversorgung wirksam: Sie erhalten eine **schlechtere Versorgungsqualität** und haben insgesamt **schlechtere Gesundheitschancen** als Menschen ohne Migrations- und Fluchtgeschichte (Frank et al. 2017).

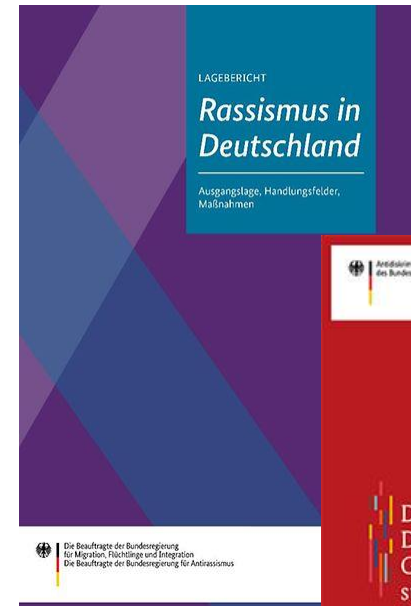
Institutioneller und interpersonaler Rassismus gegenüber Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte sowie gegenüber BIPOC (Schwarze, Indigene und People of Color) wirkt sich **negativ auf die Versorgungsqualität** aus, führt zu **Fehlbehandlungen**, zu **Ausschlüssen**, zu **Vertrauensverlust** und **beeinflusst die Gesundheit negativ** (Lewicki 2021).

Verschiedene aktuelle Expertisen & Berichte zeigen:

Nutzer*innen des Gesundheitswesens in Deutschland erfahren „ (...) **regelmäßig Diskriminierung vor allem wegen ihrer Hautfarbe, der „ethnischen Herkunft“, aus rassistischen Gründen (...)**“ (BBMFIA 2023)

Siehe

- **Rassismus in Deutschland**, Lagebericht (2023), Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus, für Migration, Flüchtlinge und Integration
- **Diskriminierungsrisiken und Diskriminierungsschutz im Gesundheitswesen** (2021), Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Bartig S et al.
- **Diskriminierungsrisiken und Handlungspotenziale im Umgang mit kultureller, sozioökonomischer und religiöser Diversität**, Stiftung Mercator (2021), Merx A / Lewicki A / Schlenzka N / Vogel K
- u.a.



Ziele des Projekts *Empowerment für Diversität*

Empowerment für Diversität ist ein **handlungsbezogenes Projekt**, um diese bestehenden Rassismen und Diskriminierungsrisiken in der Gesundheitsversorgung abzubauen

Der ungerechten Verteilung von Gesundheitschancen von Menschen mit Migrationsgeschichte und Schwarzen Menschen, Indigenen und People of Color (BIPoC) entgegenwirken

Ansatz: Fokus auf die **institutionelle und interpersonale Ebene** von Rassismen, Exklusionsmechanismen und intersektionale Diskriminierungsformen

Abbau von Rassismen und Diskriminierungsrisiken in den

Strukturen von Institutionen der Gesundheitsversorgung (Kliniken)

und

durch **Qualifizierung & Sensibilisierung von Gesundheitsfachkräften** (z.B. durch Entwicklung von Diversitätskompetenzen und rassismuskritischer Haltung etc.)

Maßnahmen des Projekts



Maßnahmen-Bereiche des Projekts

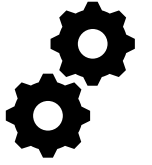
- 1.) Organisationsentwicklungsprozesse:** Maßnahmen zur Verringerung von Diskriminierung in den Strukturen von Gesundheitsinstitutionen (Fokus Frauen- und Kinder-Kliniken)
- 2.) Qualifizierung / Verankerung in Curricula und Fortbildungen:** (Weiter-) entwicklung von Diversitätskompetenzen und rassismuskritischer Professionalität (in Aus-, Fort- und Weiterbildung von Gesundheitsberufen, Medizinstudium, gesundheitsbezogenen Studiengängen etc.)
- 3.) Aufbau einer bundesweiten Allianz** von Akteur*innen im Gesundheitswesen, der Politik, der Forschung, von Migrationsorganisationen und Self-Empowerment-Organisationen etc.
- 4.) Öffentlichkeitsarbeit:** Sensibilisierung politischer Entscheidungsträger*innen, Akteur*innen in der Gesundheitsversorgung und der Allgemeinbevölkerung für Rassismen und Diskriminierungsrisiken im Gesundheitswesen und deren Abbau
- 5.) Qualitätskontrolle und Begleitforschung:** Begleitforschung zu den Projektmaßnahmen im Bereich Organisationsentwicklung und Qualifizierung. Qualitätskontrolle der Maßnahmen (wie werden sie angenommen, ihre Wirkung, Nachhaltigkeit etc.)

Projektlaufzeit: 3 Jahre, Start November 2022

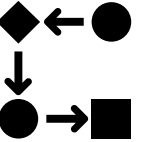
Wichtige Ansätze

- ❖ **Intersektionale Ausrichtung**, um Mehrfachdiskriminierung durch weitere Benachteiligungen aufgrund von z.B. Alter, Gender, Religion/Weltanschauung, sozialem Status etc. zu erkennen und Maßnahmen daran auszurichten
- ❖ **Partizipatives Vorgehen** unter Beteiligung von Akteur*innen der kooperierenden Institutionen und durch Projektbeiräte und Projektgremien, die aus Akteur*innen im Gesundheitswesen, Studierenden-Initiativen, der Politik, von Migrant*innenselbstorganisationen und (Self-)Empowerment Organisationen, gesundheitsbezogene Selbsthilfeorganisationen etc. gebildet werden

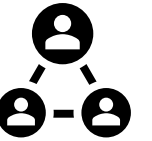
Strukturelle Veränderungsprozesse in Kliniken



Partizipativ ausgerichtete Organisationsentwicklung, um exkludierende und diskriminierende Mechanismen in den Institutionen zu erfassen und durch diversitätsorientierte, nachhaltig wirksame Maßnahmen abzubauen



- Kooperation mit **6-8 Kliniken in drei Bundesländern** (Fokus Frauen- und Kinderkliniken, Auswahl erfolgt nach Ausschreibungsprozess)
- Vorbereitung, Begleitung und Moderation von Organisationsentwicklungsprozessen werden durch unser Projekt unterstützt
- Partizipativ angelegte Maßnahmen unterstützen: z.B. Ist-Analyse, Zielformulierung, Planung und Umsetzung konkreter Maßnahmen, Evaluation
- Wir beteiligen uns auch finanziell an der Umsetzung von diversitätsorientierten Maßnahmen



Qualifizierung von Gesundheitsfachkräften

Stärkung von Diversitätskompetenzen, Entwicklung einer rassismuskritischen Professionalität :

Selbstreflexion zu eigenen Vorurteilen und zur eigene Sozialisation in rassistischen Strukturen, Entwicklung einer rassismuskritischen Haltung, Sensibilisierung für Diskriminierungsrisiken und exkludierende Praktiken in der Gesundheitsversorgung **als zentrale Bestandteile beruflicher Professionalität**

→ **Diese Lerninhalte sollen nachhaltig in den Curricula von Medizinstudium, gesundheitsbezogenen Studiengängen, Fachausbildungen und in der Fort- und Weiterbildung verankert werden**

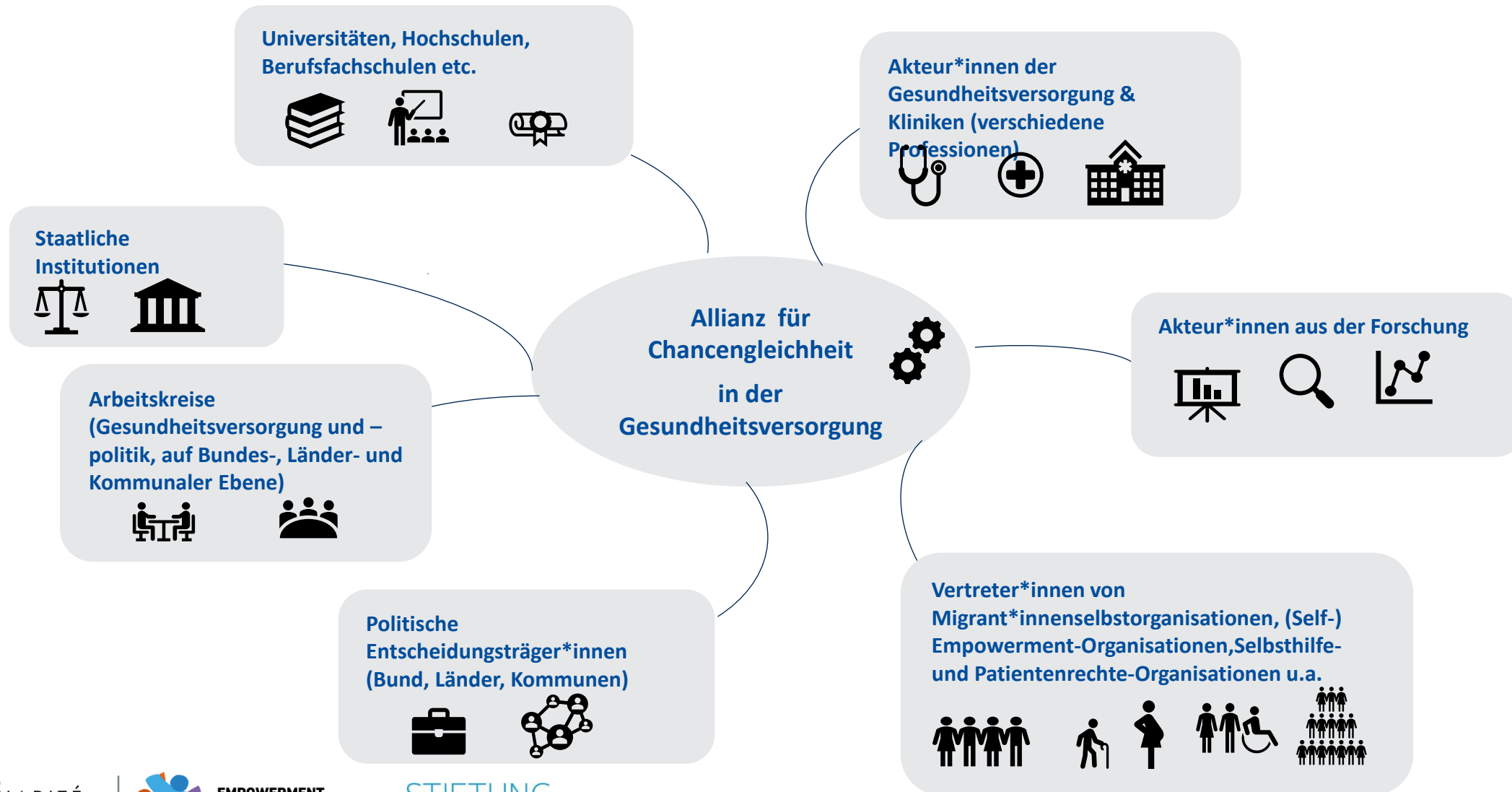
- Kooperation mit **6 - 8 Universitäten, Hochschulen, Berufsfachschulen für Gesundheitsberufe und Instituten für Fort- und Weiterbildung** (Auswahl erfolgt nach Ausschreibungsprozess)

Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien und -formaten:

- Module, Lerneinheiten (Präsenz- & Digital-Formate), Open digital resources, Lern-Apps, Podcasts ...
- Train-the-trainer*innen-Kurse für die Lehrenden
- Unser Projekt unterstützt diese Entwicklungsarbeit finanziell und inhaltlich
- Partizipative Konzeption mit Kooperationspartner*innen, Studierenden/Auszubildenden, Vertreter*innen von Migrant*innen- und (Self-)Empowerment-Organisationen, Patienten*innenrechte-Organisationen, Selbsthilfe-Organisationen etc.



Aufbau einer bundesweiten Allianz



Aufbau einer bundesweiten Allianz

- **Unser Projekt vernetzt Akteur*innen, Institutionen, politische Entscheidungsträger*innen, Initiativen und Forschungsprojekte** in einer dauerhaften bundesweiten Struktur für Diversitätsgerechtigkeit und Chancengleichheit in der Gesundheitsversorgung
- Für diese Allianz bauen wir eine Plattform auf mit dem Ziel, Synergien zu schaffen und Kräfte zu bündeln von Akteur*innen in Gesundheitsversorgung, Politik, Forschung, Migrant*innenselbstorganisationen, (Self-)Empowerment-Organisationen etc.
- **Für den Aufbau der Allianz organisiert unser Projekt zahlreiche Vernetzungstreffen und Austauschformate, und lädt ein zur Arbeit in Beiräten / Gremien**

Projekt Team

Projektleitung

- **Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jalid Sehouli**, Charité Universitätsmedizin, Klinik für Gynäkologie mit Zentrum für onkologische Chirurgie, Charité Centrum für Frauen-, Kinder- und Jugendmedizin mit Perinatalzentrum und Humangenetik
- **Prof. Dr. Theda Borde**, Alice Salomon Hochschule Berlin, Sozialmedizinische u. medizinsoziologische Grundlagen der Sozialen Arbeit, Public Health

Operatives Projektteam

- **Tuğba Yalçinkaya** (Projektkoordination)
- **Anthea Backfisch** (Wiss. Mitarbeiterin – Bereich Organisationsentwicklung)
- **Sybill Schulz** (Wiss. Mitarbeiterin – Bereich Organisationsentwicklung)
- **Dr. phil. Ute Siebert** (Wiss. Mitarbeiterin – Bereich Qualifizierung)
- **Thomas Kunicke** (Referent für Öffentlichkeitsarbeit)

Kontakt

Projekt Empowerment für Diversität - Charité Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Gynäkologie mit Zentrum für onkologische Chirurgie

E-Mail: empowerment@charite.de

Web: <https://empowerment.charite.de>